



Liebe Mütter, Väter und Erziehungsberechtigte

Wenn Kinder mit dem Auto gebracht und/oder abgeholt werden, mag das zwar auf den ersten Blick einfacher sein, doch den Kindern entgehen so wichtige Lernfelder.

Ich möchte mit diesem Brief etwas näher auf die Thematik eingehen und hoffe, dass die Kinder von Pfeffingen wieder vermehrt zu Fuss in die Schule gelangen.

Kinder machen auf dem Weg in den Kindergarten und in die Schule zahlreiche Erfahrungen. Sie können gemeinsame Pläne schmieden, was sie nach der Schule unternehmen möchten; bei einer aktuellen Baustelle stehenbleiben und die Bauarbeiter beobachten; in den Sonnenstrahlen einander auf den Schatten springen; in den Regenpützen umherhüpfen; die Katze streicheln und um den Hund einen Bogen machen; tuscheln, lachen und einander Geheimnisse anvertrauen. Auf dem Schulweg ist die Themenbreite sehr bunt, die Erlebniswelt vielfältig und die Lernmöglichkeiten sind gross. Wichtig ist hierbei, dass Kinder unter sich sind und sich nicht ständig in der Obhut von Erwachsenen befinden.

Ein Lernfeld voller Bedeutungen

Auf dem Weg zur Schule eignen sich Kinder in diesem Erlebnis- und Erfahrungsraum eine gewisse Eigenständigkeit an. Deshalb sollten Schulkinder den Weg bald alleine bewältigen. Beim Unterwegssein lernen Kinder, sich selbstständig zu behaupten und Gefahren auf der Strasse selber einzuschätzen. Auch das Agieren in einer Gruppe und das Zusammentreffen unterschiedlicher Altersgruppen werden auf dem Schulweg geübt. Schade, wenn dieser Lernort beschnitten wird, weil Kinder mit dem Auto in den Kindergarten und die Schule gefahren werden.

Ängste und Gefahren

Zunehmend häufiger werden Eltern von Ängsten geplagt und befürchten, dass ihrem Kind etwas passieren könnte. Begreiflicherweise sorgen sich Eltern, dass ihrem Kind auf dem Schulweg etwas zustossen könnte. Dass auch Autofahren nicht unbedingt ungefährlich ist, wird gerne ausgeblendet.

Selbstständigkeit fördern

Je jünger das Kind ist, desto schwieriger ist das Loslassen. Der Schritt in eine grössere Selbstständigkeit verlangt Eltern und Kind einiges ab. Dass Kindergartenkinder am Anfang begleitet werden, ist gut und richtig. Doch braucht es dafür nicht unbedingt ein Auto. In Pfeffingen ist die Distanz der Schulwege zumutbar.

Ich empfehle, die Kindergarten- und Schulneulinge zu Fuss zu begleiten. Auch wenn es vielfach bequemer wäre, das Kind auf dem Weg zur Arbeit mit dem Auto schnell abzuladen. Damit die zeitliche Beanspruchung nicht allzu gross ist, können sich die Eltern untereinander organisieren.

Ich möchte mich hier bei allen Eltern und Erziehungsberechtigten bedanken, wenn sie ihre Kinder selbstständig in den Kindergarten und die Schule schicken. Danke, dass Sie Ihren Kindern den Freiraum „Schulweg“ gönnen und dazu beitragen, dass Selbstständigkeit geübt, Beweglichkeit und Ausdauer gefördert und soziale Kontakte geknüpft werden dürfen.

Falls Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigten Fragen oder Anregungen zum Thema Schulweg haben, kontaktieren Sie mich jeweils von Montag- bis Donnerstagvormittag.

Herzliche Grüsse

Petra Dannmeyer

Schulsozialarbeiterin

079 791 91 40